

Veranstaltung: **31. Unterland-Hohenlohe-Wertungsfahrt**
2. Unterland-Hohenlohe-Retro-Wertungsfahrt

Datum: **07.03.2020**

ADAC Reg. Nr.: **2044/20**
2045/20

Information Nr. 1

Datum/Uhrzeit: **13.02.2020 – 11h00**

Von: **der Rallyeleitung**

An: **alle Teilnehmer**

Es wird nochmals auf die Änderungen / Neuerungen im Rallyereglement 2020 hingewiesen. Im Speziellen auf die folgenden Artikel (Änderungen *kursiv*):

40.1 AUSRÜSTUNG DER FAHRER

Sobald das Fahrzeug auf einer Wertungsprüfung (*vom Start bis zur STOP-Kontrolle*) fährt, müssen die Fahrzeuginsassen homologierte Schutzhelme tragen, die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anlegen und die komplette vorgeschriebene Kleidung und Ausrüstung gemäß ISG, Anhang L, Kapitel III – Fahrerausrüstung, *wie vom Hersteller der Ausrüstung vorgesehen*, tragen. Jeder Verstoß wird durch die Sportkommissare bestraft.

40.2 AUSRÜSTUNG DER FAHRZEUGE

40.2.1 In jedem Wettbewerbsfahrzeug muss sich ein Schild in Größe DIN A3 mit rotem „SOS“ vorn und grünem „OK“ auf der Rückseite befinden. Das Schild muss so in Fahrzeug platziert werden, dass es von beiden Fahrern jederzeit erreichbar ist.

40.2.2 Im Falle, dass eine Konsole für ein Tracking System vom Veranstalter vorgeschrieben ist, muss diese für beide Fahrer, wenn sie vorschriftsmäßig angeschnallt sind, sichtbar und einfach erreichbar sein.

40.2.3 Jedes Wettbewerbsfahrzeug muss mindestens ein rotes, reflektierendes Warndreieck mit sich führen.

40.3 EINSATZ VON ZEICHEN UND FLAGGEN

40.3.1 Verhalten verunfallter Fahrer – HILFE NOTWENDIG

Bei einem Unfall, bei dem dringend *medizinische* Hilfe erforderlich ist, *gilt folgendes*:

- das rote "SOS"-Schild *muss, wenn möglich* unmittelbar den darauffolgenden Fahrzeugen und jedem eventuell zur Hilfe kommenden Hubschrauber gezeigt werden.

- *sobald als möglich muss ein Warndreieck an gut sichtbarer Stelle in einem Abstand von mindestens 50 m vor dem Wettbewerbsfahrzeug auf der Straßenseite, auf der das Fahrzeug steht, aufgestellt werden, um die nachfolgenden Fahrer zu warnen. Dies gilt auch wenn das Fahrzeug außerhalb der Strecke steht.*

40.3.2 Verhalten nachfolgender Fahrer – HILFE NOTWENDIG

Jeder Fahrer, dem das rote "SOS"-Schild gezeigt wird oder der ein Fahrzeug sieht, das in einen Unfall verwickelt ist und bei dem sich beide Fahrer innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs befinden, muss sofort und ohne Ausnahme anhalten, um Hilfe zu leisten es sei denn das „OK“-Schild wird gezeigt. Alle nachfolgenden Fahrzeuge müssen ebenfalls anhalten. Das zweite Fahrzeug an der Unfallstelle muss nach dem Anhalten weiterfahren und den nächsten Funkposten informieren. Die nachfolgenden Fahrzeuge müssen die Straße für *Rettungsfahrzeuge* freihalten. Alle Fahrer die von diesem Vorfall betroffen wurden, erhalten eine faire Zeit gemäß Art. 39.

40.3.3 Verhalten verunfallter Fahrer – KEINE HILFE ERFORDERLICH

Bei einem Unfall, bei dem eine unmittelbare *medizinische* Hilfe nicht erforderlich ist, *oder ein Wettbewerbsfahrzeug aus irgendeinem Grund auf der Strecke einer Wertungsprüfung anhält (dauerhaft oder temporär)*, gilt folgendes:

- allen nachfolgenden Fahrzeugen und einem eventuell zur Hilfe kommenden Hubschrauber *muss* das "OK"-Schild sichtbar gemacht werden. *Wenn die Fahrer das Fahrzeug verlassen, so muss das „OK“-Schild dauerhaft den nachfolgenden Fahrzeugen sichtbar gemacht werden.*
- ein Warndreieck *muss an gut sichtbarer Stelle in einem Abstand von mindestens 50 m vor dem Wettbewerbsfahrzeug, auf der Straßenseite, auf der das Fahrzeug steht, aufgestellt werden, um die nachfolgenden Fahrer zu warnen. Dies gilt auch wenn das Fahrzeug außerhalb der Strecke steht.*

40.3.4 Verhalten eines nachfolgenden Teams – KEINE HILFE ERFORDERLICH

Jeder Fahrer, dem das grüne "OK"-Schild gezeigt wird kann eine Stelle mit einem Vorfall passieren.

40.3.5 Sollte es aus irgendeinem Grund nicht möglich sein das OK/SOS Schild in einer der oben aufgeführten Situationen zu zeigen, dann kann dies durch ein klares, unmissverständliches Zeichen durch die Fahrer, wenn sie sich außerhalb des Fahrzeuges befinden, ersetzt werden:

- ein Arm und Daumen nach oben bedeutet „OK“,
- beide Arme über dem Kopf gekreuzt bedeutet „SOS“

40.3.6 Jeder Fahrer, der dazu in der Lage ist, jedoch den v.a. Bestimmungen nicht nachkommt, wird dem Rallyeleiter gemeldet.

40.3.7 Im Road Book muss eine Seite mit den Anweisungen für das Verhalten bei einem Unfall vorgesehen werden.

40.3.8 Jeder Fahrer, der ausgefallen ist, muss diesen Ausfall dem Veranstalter so schnell wie möglich melden, Fälle höherer Gewalt ausgenommen. Jeder Fahrer, der diese Vorschrift nicht beachtet, kann von den Sportkommissaren bestraft werden.

40.5 UNFALL AUF EINER WERTUNGSPRÜFUNG MIT PERSONEN, DIE NICHT FAHRER SIND

Wenn ein Fahrer in einen Unfall verwickelt wird, bei dem *es verletzte Personen gibt*, muss der betreffende Fahrer am Unfallort bleiben und das nachfolgende Fahrzeug anhalten und der Ablauf gemäß *Art.40.3.1 und Art. 40.3.2* eingehalten werden. Dessen Fahrer muss den Unfall der nächsten Funkstation wie im Road-Book aufgeführt und an der Strecke gekennzeichnet melden. In Zusammenhang mit den Verfahrensweisen bei Unfällen müssen außerdem die nationalen gesetzlichen Bestimmungen der Bundesrepublik Deutschland beachtet werden. Alle Fahrer die von diesem Vorfall betroffen wurden, erhalten eine faire Zeit gem. Art. 39.



Benjamin Schmidt
Rallyeleiter